

Schnupper-set

Unterlagen für die
Schnupperlehre

für Schülerinnen und
Schüler, Eltern,
Schnupperlehrbetriebe

mit Infos, Tipps, Arbeits- und
Auswertungsblättern

Bildungs- und Kulturdirektion
des Kantons Bern

schul^{plus}
verlag

Inhalt

**Schnupperlehre – warum,
wann, wo?**

4

**Für Eltern und
erziehungsberechtigte
Personen:**

**Was Sie zum Gelingen
einer Schnupperlehre
beitragen können**

5

**Für Schnupperlehrbetriebe:
Checkliste zur Vorbereitung,
Durchführung und
Auswertung von Schnupper-
lehren**

6

Rechtliche Bestimmungen

7

**Nach der Schnupperlehre –
wie weiter?**

8

Meine Schnupperlehragenda

9

**Hinweise zu den Arbeits-
blättern**

10

Kopiervorlagen in der Klappe:

- Schnupper-Fragebogen
- Mein Schnupperlehr-Tagebuch
- Meine Schnupperlehr-Beurteilung
- Bericht der Schnupperlehr-Verantwortlichen
- Dispensationsgesuch
(gültig für Kanton Bern)

Schnupperlehre – warum, wann, wo?

Warum schnuppern?

Eine drei- bis fünftägige Schnupperlehre ist die beste Möglichkeit, einen Beruf und einen Lehrbetrieb kennen zu lernen. Du kannst in der Schnupperlehre überprüfen, ob das Bild, das du dir von einem Beruf gemacht hast, richtig ist. Du machst praktische Erfahrungen, lernst die wichtigsten Arbeiten, Berufsleute und vielleicht sogar deinen zukünftigen Lehrbetrieb kennen. Denn für viele Betriebe ist die Schnupperlehre ein wichtiges Mittel zur Auswahl von Lernenden. Und noch etwas: Eine Schnupperlehre ist kein Ferienjob. Einen Lohn kannst du deshalb nicht erwarten.

Wann schnuppern?

Grundsätzlich solltest du in den Ferien schnuppern. Wenn du während der Unterrichtszeit eine Schnupperlehre machen willst, brauchst du dazu in einigen Kantonen eine Bewilligung.

Du solltest dich bereits mit verschiedenen Berufen befasst haben. Dann kannst du besser entscheiden, in welchem Beruf es sinnvoll ist, eine Schnupperlehre zu machen. Unterlagen zu allen Berufen erhältst du bei der Berufsberatung deiner Region.

Schnuppere erst, wenn du dich gründlich über den Schnupper-Beruf informiert hast – sei es durch Videos, Broschüren und im Internet, sei es durch Gespräche mit Berufsleuten, Infoveranstaltungen und Besichtigungen.

Übrigens: Schnuppern darfst du ab deinem 13. Geburtstag.

Wo schnuppern?

Bei der Berufs- und Laufbahnberatung gibt es Listen mit Adressen von Lehrbetrieben in fast allen Berufen. Auch Verwandte oder Bekannte können dir Kontakte vermitteln. Leider ist es nicht in allen Lehrbetrieben und Berufen möglich, eine Schnupperlehre zu machen. Ein kurzes Telefongespräch reicht meistens, um das herauszufinden.

Gehe wenn möglich in eine Firma, die für dich auch als Lehrbetrieb in Frage käme. So kannst du nicht nur den Beruf, sondern auch die Firma und vielleicht sogar deine zukünftigen Kolleginnen und Kollegen beschnuppern.

Wichtig!

Kläre vor der Schnupperlehre ab:

- wie du den Betrieb rechtzeitig erreichen kannst
- bei wem du dich am ersten Tag melden musst
- wie die Arbeitszeiten sind
- wie das Programm für die Schnupperlehre aussieht
- welche Arbeitskleider du brauchst
- ob für Verpflegung gesorgt ist oder du etwas mitbringen musst

Was Sie zum Gelingen einer Schnupperlehre beitragen können

Die meisten Jugendlichen brauchen beim Schritt in eine Schnupperlehre Unterstützung.

Als erziehungsberechtigte Personen können Sie am besten abschätzen, ob und wann Ihr Kind auf Hilfe angewiesen ist.

Sie können...

vor der Schnupperlehre

- dieses Schnupper-Set gemeinsam besprechen
- Ihr Kind ermutigen, den Schnupper-Beruf möglichst gründlich kennen zu lernen
- mithelfen bei der Auswahl von möglichen Schnupper-Betrieben
- die Telefongespräche mit den in Frage kommenden Betrieben gemeinsam vorbereiten
- falls persönliche Beziehungen zu einer Ausbildungsfirma bestehen, selbst den ersten Kontakt knüpfen
- Erfahrungen mit anderen Eltern oder erziehungsberechtigten Personen austauschen

während der Schnupperlehre

- die Eindrücke besprechen
- beim Ausfüllen der Arbeitsblätter helfen
- Ihr Kind ermuntern, den Lernenden und Berufsleuten Fragen zu stellen

nach der Schnupperlehre

- am Ende der Schnupperlehre zusammen mit allen Beteiligten die Erfahrungen auswerten
- gemeinsam klären, wie es weitergehen soll (siehe «Nach der Schnupperlehre – wie weiter?»)

Checkliste zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Schnupperlehren

Vorbereitung

- Sind die gegenseitigen Erwartungen an die Schnupperlehre geklärt?
- Wie hat sich der Schüler oder die Schülerin bereits über den Beruf informiert (Berufsschriften, Videos, Besichtigung usw.)?
- Ist die Person bestimmt, welche die Schnupperlehre während der abgemachten Zeit betreuen kann?
- Ist sichergestellt, dass ein Arbeitsplatz zur Verfügung steht?
- Besitzt die Schülerin oder der Schüler dieses Schnupper-Set?

Durchführung

Es empfiehlt sich, einen **Arbeitsplan für die Schnupperlehre** zu erstellen. Damit wird sichergestellt, dass ein möglichst umfassender Einblick in alle wichtigen Arbeitsgebiete und Arbeiten vermittelt wird. Wenn Sie mehrere Schnupperlehren durchführen, ermöglicht dieser Plan – zusammen mit dem Schnupperlehrbericht –, die Arbeit der Schnupperlernenden zu vergleichen.

Im Arbeitsplan ist beispielsweise festgehalten,

- bei welchen Arbeiten die Jugendlichen zuschauen, bei welchen sie mitarbeiten und welche sie selbstständig ausführen können
- ob sie ein Produkt erarbeiten, das sie nach Hause nehmen können
- welche mündlichen Informationen zum Beruf nötig sind und wann diese den Schnupperlernenden mitgeteilt werden
- wann die Schnupperlernenden mit Lernenden und anderen Mitarbeitenden in Kontakt kommen

Bei einigen Berufsverbänden können spezielle, auf den Beruf angepasste Schnupperlehrprogramme bezogen werden.

Auswertung

- Wann findet das Auswertungsgespräch mit der schnupperlernenden Person statt?
- Werden die Eltern beigezogen?
- Wie ist Ihr Eindruck? Welches ist die Meinung der anderen Mitarbeitenden? – zum Festhalten der Beurteilung dient das Blatt «Bericht der Schnupperlehr-Verantwortlichen» in diesem Set.
- Falls eine Lehrstelle offen ist: Sind Sie bereit, diese schnupperlernende Person in die Lehre zu nehmen? Welche weiteren Schritte schlagen Sie vor?

Rechtliche Bestimmungen

- Jugendliche können ab dem 13. Geburtstag Schnupperlehren absolvieren. Sie dürfen höchstens 8 Stunden am Tag (zwischen 6 und 18 Uhr) und maximal 40 Stunden pro Woche arbeiten. Der Einsatz darf höchstens zwei Wochen dauern.
- Die Schnupperlehre sollte vorzugsweise in der schulfreien Zeit durchgeführt werden. Falls dies nicht möglich ist, muss bei der Klassenlehrperson abgeklärt werden, ob und bei wem ein Dispositions-gesuch eingereicht werden muss (je nach Kanton entscheiden Klassenlehrperson, Schulkommission, Schulinspektorat, Schulpflege usw.).
- Versicherung: Die Unfallversicherung richtet sich für alle Arbeitnehmenden nach dem Bundesgesetz über die Unfallversicherung. Gemäss Verordnung sind auch Personen, die zur Abklärung der Berufswahl tätig sind (Schnupperlernende), versichert.

Die Haftpflicht des Arbeitgebers gegenüber den Schnupperlernenden ist im Rahmen der Betriebshaftpflichtversicherung geregelt. Verursacht eine schnupperlernende Person einen Schaden, gilt es, zwischen absichtlicher, grobfahrlässiger und unabsichtlicher, leichtfahrlässiger Schadenverursachung zu unterscheiden: Je nach Fall muss der Schaden ganz oder teilweise von der schnupperlernenden Person, von ihrer Privathaftpflichtversicherung oder von der Betriebshaftpflichtversicherung getragen werden.

Nach der Schnupperlehre – wie weiter?

Dieser Beruf passt gut zu mir

Achte in nächster Zeit darauf, ob dieser Eindruck anhält. Es kann sinnvoll sein, diese Einschätzung noch mit einer Schnupperlehre in einem anderen Lehrbetrieb zu überprüfen.

Erkundige dich über die Lehrstellensituation und beschaffe dir im BIZ bzw. in der Infothek der Berufsberatung oder beim Lehrstellennachweis Adressen von Lehrbetrieben.

Frage bei mehreren Betrieben, ob Lehrstellen frei sind und wie du beim Bewerben vorgehen sollst (schriftliche Bewerbung, weitere Schnupper-Tage usw.).

Lege dich nicht zu früh auf diesen einzigen Beruf fest. Befasse dich auch mit «Reserve-Lösungen».

Ich bin unsicher, ob dieser Beruf zu mir passt

Nimm deine Zweifel ernst. Versuche herauszufinden, was an diesem Beruf für dich positiv ist und was dich genau verunsichert. Besprich mit deinen Eltern oder mit der Berufsberatung, wie du vorgehen könntest.

Denkbar ist ausserdem, dass du im gleichen Beruf, aber in einem anderen Betrieb eine weitere Schnupperlehre machst.

Vielleicht hilft es dir auch, einen andern Beruf näher kennen zu lernen und die Eindrücke der beiden Schnupperlehren miteinander zu vergleichen.

Dieser Beruf passt nicht zu mir

Du bist vielleicht enttäuscht. Versuche dir darüber klar zu werden, ob deine Enttäuschung wirklich mit dem Beruf oder nur mit dem Lehrbetrieb – oder gar mit deiner momentanen Form – zu tun hat.

Und ausserdem: Auch negative Erfahrungen während der Schnupperlehre können dir Hinweise geben, was dir bei deinem zukünftigen Beruf wichtig ist.

Meine Schnupper- lehragenda

Datum von – bis	Beruf	Betrieb

Hinweise zum Schnupper- Fragebogen

Du kannst den Schnupper-Fragebogen benutzen, um dich über die wichtigsten Besonderheiten eines Berufes zu informieren. Er dient während einer Schnupperlehre dazu, Fragen an die Berufsleute vorzubereiten und ihre Antworten festzuhalten.

Eine solche Berufsbefragung könnte für dich auch sehr nützlich werden, wenn du noch nicht sicher weisst, wo du für eine Schnupperlehre fragen möchtest. Mit der Befragung bei einer ersten Besichtigung bekommst du einen Eindruck über den Beruf und über den Betrieb.

Bevor du zum ersten Mal mit diesen Fragen in einen Betrieb gehst, raten wir dir, den Fragebogen einmal auszuprobieren. Befrage deine Eltern, Geschwister oder Bekannte über ihren Beruf und ermögliche dir auf diese Weise ein Übungsbeispiel.

Es ist für deine spätere Berufsentcheidung wichtig, dass du alle deine Schnupper-Fragebogen aufbewahrst. Nimm diese Unterlagen auch mit, wenn du zur Berufsberatung gehst.

Hinweise zum Schnupperlehr- Tagebuch

Die Notizen im Schnupperlehr-Tagebuch werden dir helfen, deine Eindrücke aus der Schnupperlehre wieder in Erinnerung zu rufen. Zum Beispiel, wenn du die Schnupperlehre am Schluss mit der verantwortlichen Person, deinen Eltern oder anderen Personen besprechen möchtest.

Es geht darum, deine Aufgaben und Tätigkeiten festzuhalten, und du solltest versuchen, dir darüber klar zu werden, wie du die einzelnen Tage erlebt hast. Beurteile, was dir gut gelungen ist, was du als schwierig erlebt hast und was dich besonders interessiert hat.

Du brauchst keine langen Sätze zu bilden. Stichworte genügen. Auf diese Weise soll von jedem Tag ein kurzes Protokoll entstehen.

Bei der Beurteilung sollst du alles ankreuzen, was für dich zutrifft. Es kann also sein, dass du eine Tätigkeit als «interessant» und trotzdem als «einfach» erlebt hast.

Vergiss nicht, jeweils das Datum hinzuschreiben!

Hinweise zur Schnupperlehr- Beurteilung

Du hast das letzte Blatt deines Schnupperlehr-Tagebuches ausgefüllt und bist damit am Ende der Schnupperlehre angelangt. Bevor du nun deine Schnupperlehr-Erfahrungen mit der dafür verantwortlichen Person besprichst, empfehlen wir dir, dich auf dieses Gespräch vorzubereiten.

Lies die Blätter deines Tagebuches und den Schnupper-Fragebogen nochmals in aller Ruhe durch und versuche, dich an jeden einzelnen der vergangenen Schnuppertage zu erinnern.

Wie bist du am ersten Tag empfangen worden? Was war dein erster Arbeitsauftrag? Wer hat dir was erklärt und vorgezeigt? Was hast du alles kennengelernt? Sind deine Erwartungen erfüllt worden oder hast du dir ein falsches Bild von diesem Beruf gemacht?

Das Arbeitsblatt «Meine Schnupperlehr-Beurteilung» dient dazu, dir über diese und ähnliche Fragen klar zu werden.

Alle Kopiervorlagen kannst du auch aus dem Internet herunterladen:
www.schulverlag.ch/83926

Kopiervorlagen

- Schnupper-Fragebogen
- Mein Schnupperlehr-Tagebuch
- Meine Schnupperlehr-Beurteilung
- Bericht der Schnupperlehr-Verantwortlichen
- Dispensationsgesuch (gültig für Kanton Bern)

Download aus dem Internet:
www.schulverlag.ch/83926

Impressum

Verlag

Schulverlag plus AG

Herausgeberin

Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern

Konzept, Text

Walter Beck,
Verena Greminger Gurtner,
Willi Schweizer

Grafische Gestaltung

Leib&gut Visuelle Gestaltung, Bern

Fotos

David Huwiler, Biel

Das Schnupper-Set ist erhältlich bei:

Schulverlag plus AG
Tel. 058 268 14 14
info@schulverlag.ch
www.schulverlag.ch

SDBB Versandbuchhandlung
Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen
Tel. 0848 999 001
vertrieb@sdbb.ch
www.shop.sdbb.ch

Copyright © by BIZ Kanton Bern, Zentrale Dienste

13. korrigierte Auflage 2023



9 783906 721002

Art.-Nr. 83926
ISBN 978-3-906721-00-2

